

***Placobdella costata* (Hirudinea, Glossiphoniidae) in Bayern gefunden**

Placobdella costata (Hirudinea, Glossiphoniidae) found in Bavaria/Germany

Matthias Biegel und Clemens Grosser

Schlagwörter: Placobdella, Hirudinea, Regen, Donau, Bayern, Deutschland, Fundmeldung

Keywords: Placobdella, Hirudinea, Regen, Danube, Bavaria, Germany, finding report

Während einer Untersuchung zur biologischen Gewässergüte wurde in einem Zufluss des Regens ein Exemplar von *Placobdella costata* (F. Müller, 1846) gefunden. Dies ist nach einem Fund in einem Zufluss der Mindel (Zimmermann 1989) der zweite Nachweis der Art in Bayern bzw. im gesamten süddeutschen Raum.

During an examination about biological water quality one specimen of *Placobdella costata* (F. Müller, 1846) was found in a tributary of the Regen river. This is the second record of this species in Bavaria and the whole South German area respectively after a finding in a tributary of the Mindel river (Zimmermann 1989).

Der Schildkrötenegel *Placobdella costata* stammt aus dem circummediterranen Raum und ist inzwischen bis in das nördliche Mitteleuropa bzw. in südlicher Richtung bis nach Saudi-Arabien vorgedrungen. In Deutschland ist die Art selten und bisher erst vierzehnmal nachgewiesen worden (Grosser 1998). Einer der Funde stammte aus einem Zufluss der Mindel (Zimmermann 1989) und war bisher der einzige Nachweis im süddeutschen Raum.

Am 07.08.2003 wurde im Verlauf einer biologischen Gewässergütebestimmung des Pitzlinger Bachs, einem Zufluss des Regens im Landkreis Cham (TK25 Cham West 6741), auf der Unterseite eines Steines ein Exemplar der Art *Placobdella costata* gefunden. Der Fundort befindet sich im Unterlauf des o.g. Gewässers, etwa 2 km oberhalb der Mündung auf einer Höhe von 364 m ü.NN und weist folgende Charakteristik auf: Stark verkrauteter Bach mit einer Fließgeschwindigkeit von $< 0,1$ m/s und einem mittleren Abfluß von rund 70 l/s; in der Bachmitte überwiegend sandig-kiesiges Substrat, größtenteils mit einer mehreren cm starken Schlammauflage; im Uferbereich Schlamm, stellenweise mit oberflächlichen Faulschlammablagerungen; in allen Bereichen Reste eines Steinsatzes, der ein natürliches Makrolithal ersetzt; eingeschränktes Artenspektrum und durchschnittliche Besiedlungsdichte; Gewässergüte: Saprobie-Güteklasse II-III unter Berücksichtigung der weniger günstigen gesamtökologischen Verhältnisse.

Die Frage nach Ersatzwirten von *Placobdella costata*, der normalerweise an Sumpfschildkröten (*Emys orbicularis*) saugt, ist noch nicht eindeutig geklärt. Vermutet werden andere Wirbeltiere, vor allem Vögel und der Biber (*Castor fiber*) (Grosser 1996). Unterstützt wird diese Vermutung durch das flächendeckende Vorkommen des Bibers im Pitzlinger Bach. Außerdem befinden sich in unmittelbarer Nähe des Fundortes zahlreiche größere Fischteiche, die in direkter Verbindung mit dem Fundgewässer stehen und von zahlreichen Wasservögeln bevölkert werden.

Dank

Wir danken Frau Isabel Kaiser, Würzburg, für die freundliche Unterstützung.

Literatur

- Grosser, C. (1996): Egelfauna des Biosphärenreservats "Mittlere Elbe" bei Dessau, Sachsen-Anhalt (Hirudinea).- *Lauterbornia* 26: 95-98, Dinkelscherben
- Grosser, C. (1998): *Placobdella costata* (Fr. Müller 1846) – eine Zusammenstellung deutscher Fundorte mit Angaben zur chemischen Beschaffenheit einiger Fundgewässer.- *Lauterbornia* 33: 19-22, Dinkelscherben
- Zimmermann, D. (1989): *Haementeria costata* (Fr. Müller) (Hirudinea) in einem Zufluß der Mindel/Donau.- *Lauterbornia* 2: 54, Dinkelscherben

Anschriften der Verfasser: Matthias Biegel, Wasserwirtschaftsamt Regensburg, Außenstelle Labor, Kavalleriestr 2, D-93053 Regensburg
 Clemens Grosser, Lipsiusstr. 35, 04317 Leipzig, c.grosser@gmx.de, hirudinea@web.de,
 www.hirudinea.de

Manuskripteingang: 2004-07-26